

Amtsleiterin Aurbek berichtet, dass das Siegtal Gymnasium zum Bündelungsgymnasium ernannt werden soll. Bündelungsgymnasien werden in Nordrhein-Westfalen im Hinblick auf den Wechsel von G8 auf G9 erforderlich. Statt wie derzeit nach 8 Jahren können Schüler und Schülerinnen künftig nach 9 Jahren ihr Abitur ablegen. Die Umstellung führt letztendlich dazu, dass ab dem Schuljahr 2023/2024 eine Lücke bei der Bildung einer Stufe 11 als Einführungsphase entstehen wird. Für sog. „Seiteneinsteiger“, also Schülerinnen und Schüler, die nach zehn Schuljahren von einer Real- oder Sekundarschule oder anderen Bildungsgängen aufs Gymnasium wechseln wollen, und diejenigen, die die Einführungsphase wiederholen müssen bzw. wollen, können an der übergangsweise geführten Stufe 11 teilnehmen, die dann mit der Qualifizierungsphase zum Abitur 2026 führt. In allen Kreisen und kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen wird mindestens ein Gymnasium zum Bündelungsgymnasium bestimmt. Schulleiterin Philipps habe sich gemeinsam mit ihrem Kollegium bereit erklärt, dass das Siegtal-Gymnasium zu einem Bündelungsgymnasium wird. Hinsichtlich der Schülerfahrtkosten gebe es eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit den anderen Kommunen, damit die Kosten für den Schülertransport von den entsendenden Gemeinden getragen werden.

Amtsleiterin Aurbek informiert zudem über den Förderbescheid zur Schulsozialarbeit.